

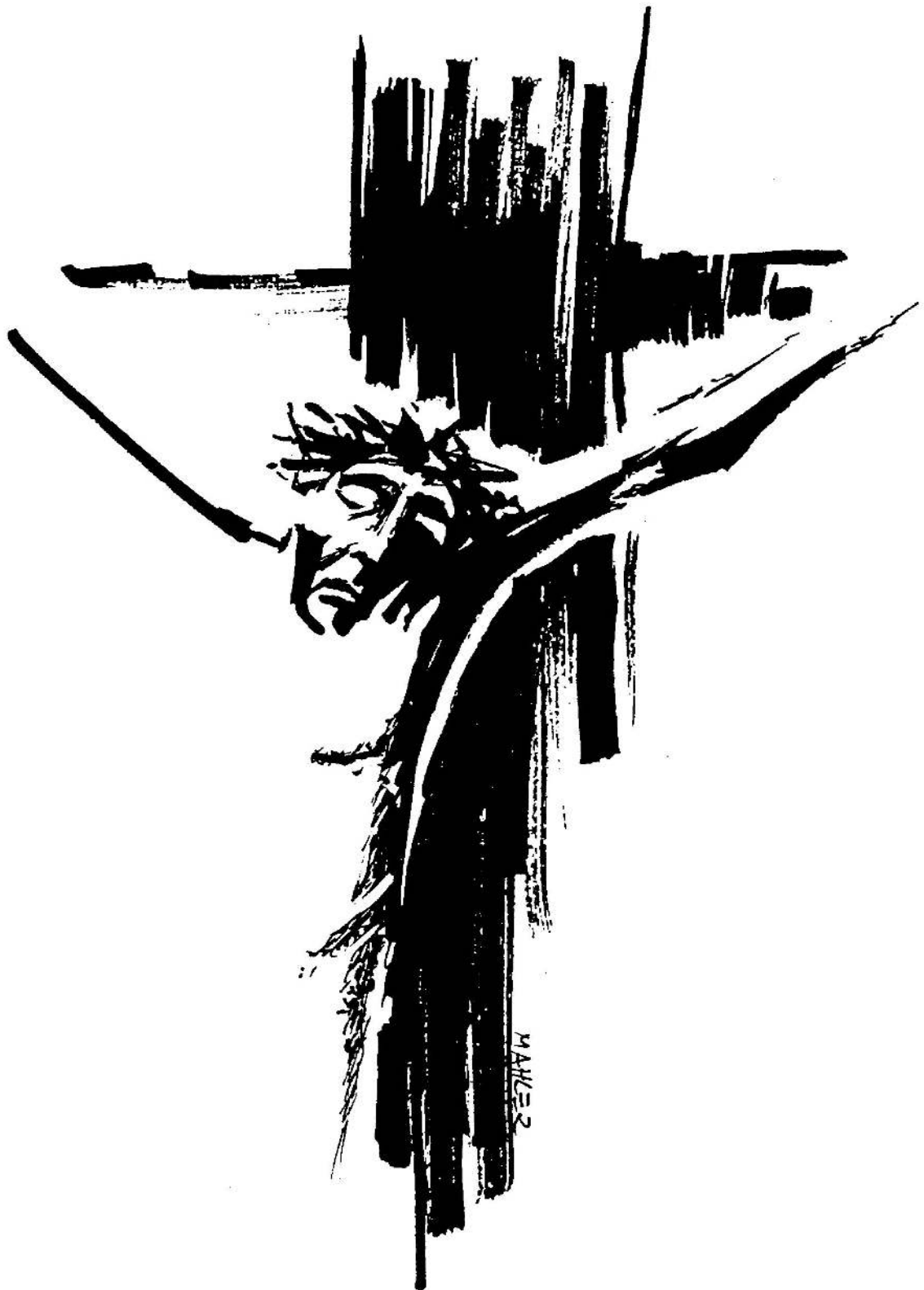
heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Kelfern - Diefingen

270

März 2015



Gross ist, wie jedermann bekennen muss, das Geheimnis des Glaubens.

1. Timotheusbrief 3, Vers 16

Liebe Leserinnen und Leser,

Geheimnisse sind in der Regel etwas schönes und spannendes. Wer in einem großen, alten Haus mit vielen verschlossenen Zimmern unterwegs ist, überlegt schnell, was hinter den Türen verborgen sein könnte. Schon allein die Vermutungen machen Freude und regen unsere Fantasie an. Wir Menschen sind gerne Geheimnissen auf der Spur.

Ein Geheimnis, so erklärt das Wörterbuch, kann eine sensible und vertrauliche Information, manchmal, vor allem in der Sprache des Glaubens, ist ein Geheimnis auch ein Mysterium - ein Ereignis, das mit dem Verstand nicht zu erklären ist.

Im vergangenen Jahr haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden den christlichen Glauben entdeckt wie ein altes Haus. Ein Haus mit vielen Zimmern, die in ihrem Innern die Geheimnisse unseres Glaubens verbergen. Vieles gibt es hier zu entdecken.

Das weihnachtliche Geheimnis: In einem kleinen Kind wird Gott Mensch. Einer von uns und einer für uns. Und das Geheimnis der Passions- und Osterzeit: Gott, in Jesus Christus gekreuzigt, gestorben und begraben, ist am dritten Tage auferstanden von den Toten, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Oder das Geheimnis des Pfingstfestes: Gottes lebensspendender Geist wirkt unter uns - damals, heute und in Ewigkeit.

Wenn wir Abendmahl feiern, erinnert uns die Liturgie an das Geheimnis unseres Glaubens. An das Mysterium, dass Gott sich mit jedem Menschen verbindet und Anteil an seinem Leben nimmt. Das ist das Geheimnis schlechthin und nie vollständig zu fassen oder zu begreifen. Der ganz andere Gott verbindet sich mit uns. Seine Göttlichkeit berührt unser Leben und lässt uns so selbst zum Geheimnis werden.

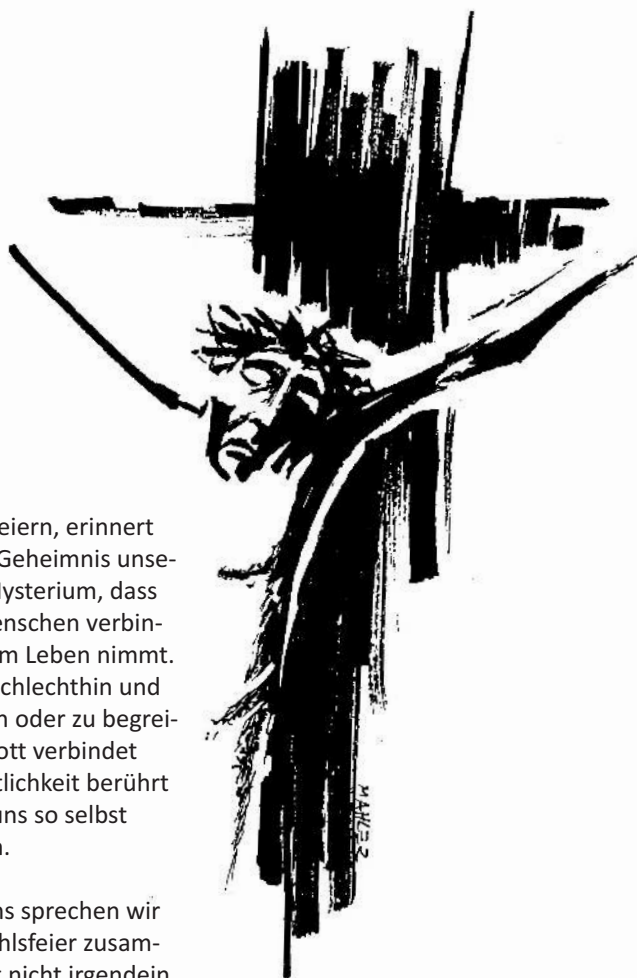
Geheimnis des Glaubens sprechen wir während der Abendmahlsfeier zusammen und meinen damit nicht irgendein Rätsel oder eine Geheimniskrämerei. Rätsel sind prinzipiell lösbar, Geheimnisse nicht. Sie müssen erspürt und erahnt, bewohnt und begangen werden - mit allen Sinnen, mit Leib und Seele, mit Vernunft und aus Glauben.

Die Geheimnisse unseres Glaubens laden uns ein, uns auf den Weg zu ihnen zu machen, jedes Jahr aufs neue.

Eine Passions- und Osterzeit voller Geheimnisse wünscht Ihnen

Ihre

Martina Lieb



Vertretung und Zuständigkeiten

Mutterschutz und Elternzeit von Frau Lieb

Das Wichtigste zuerst: Frau Lieb wird unsere Gemeindepfarrerin bleiben. Wir sind froh und dankbar für Ihre Arbeit in Dietlingen und werden sie dabei nach Kräften unterstützen, ihren Dienst auch mit Kind gut ausüben zu können.

Für die Zeit des Mutterschutzes ab Mitte April bis Ende Juli, sind alle Vertretungen geregelt. Manches übernehmen wir als Kirchengemeinderäte, anderes, wie die Kasualvertretung und die Vertretung für den Religionsunterricht, übernimmt das Dekanat. Wir geben dies zu Beginn des Mutterschutzes auch noch einmal über das Kelternblatt und die Homepage unserer Kirchengemeinde bekannt. Die Konfirmationen am 26. April und 3. Mai übernehmen Pfr. i. R. Reinhard Wettach und Pfr. i. R. Wolfgang Raupp, so es Pfarrerin Lieb im Mutterschutz gut geht, wird sie auch noch dabei sein.

Im Rahmen der anschließenden Elternzeit wird ab September der Dienst von Pfarrerin Lieb durch einen Springerpfarrer, eine/n Pfarrer/in im Probedienst oder beauftragte Kollegen des Kirchenbezirks übernommen. Dies gilt vor allem für die Bereiche der Kasualvertretung, des Konfirmandenunterrichts und des Religionsunterrichts in der Schule. Dieser Einsatz wird durch das Dekanat und das Personalreferat des Oberkirchenrates geregelt.

Die Pfarramtsverwaltung übernimmt Pfr. i. R. Wolfgang Raupp. Die Dienstaufsicht über die Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde im Kindergarten und die Verwaltung der Kindergärten wurde für diese Zeit Stefan Vetter übertragen.

*Für den Kirchengemeinderat
Ursula Schlegel*

Nachwahl

Klaus La Verde nachgewählt ...

Der Kirchengemeinderat ist bisher nicht vollständig besetzt und darf noch ein weiteres Mitglied nachwählen. Zur Unterstützung, in der Zeit meines Mutterschutzes und in der Elternzeit, haben wir Herrn Klaus La Verde gebeten, den Kirchengemeinderat zu unterstützen. Er hat zu unserer Freude zugestimmt.

In der Sitzung des Kirchengemeinderates am 24. März 2015 wurde er von den Mitgliedern gewählt.

Wir wünschen Herrn La Verde für seine Arbeit im Kirchengemeinderat Gottes reichen Segen.

Martina Lieb

Karfreitag - 3. April 2015
19.00 Uhr - Andreaskirche

**Bläsergottesdienst
zum Karfreitag**
mit Musik alter Meister

Posaunenchor Dietlingen

Feier der
OSTERNACHT



Samstag
4. April 2014
22.00 Uhr
Andreaskirche

Unser Konfi-Jahr 2014-2015

Stationen auf dem Weg zur Konfirmation ...

Im Juli 2014 haben wir zusammen an einem Mittwochnachmittag begonnen und den Gottesdienst vorbereitet, in dem wir uns der Gemeinde vorgestellt haben. Unter dem Motto "Ich bin ich" begann dann mit diesem Gottesdienst unsere Konfi-Zeit. Wir stellten uns und unsere Hobbies vor und erzählten der Gemeinde, was wir uns für unsere Konfi-Zeit wünschen. Im September ging es dann richtig los mit dem Konfi-Unterricht.

Gleich am Anfang nahmen wir an der Aktion 5.000 Brote teil. Einer Aktion von Brot für die Welt. In der Bäckerei Augenstein durften wir an drei Sonntagen Brot backen und sie dann im Anschluss an den Gottesdienst verkaufen. Wir bekamen viel Geld zusammen und spendeten es Brot für die Welt zur Unterstützung von Jugendlichen in armen Ländern.



Im Konfi-Unterricht haben wir uns mit vielen Themen auseinandergesetzt: Dem Abendmahl, der Liturgie im Gottesdienst, der Geschichte der Andreaskirche, dem Aufbau unserer Kirchengemeinde, den Perlen des Glaubens, der Taufe, dem Glaubensbekenntnis, der Konfirmation und vielem mehr.

Im Oktober fuhren wir auf die Konfifreizeit namens Konfi2go. Knapp vier Tage waren wir zusammen mit anderen Konfirmanden aus den Kirchenbezirken Pforzheim-Stadt und Pforzheim-Land in Bernau im Schwarzwald. Es gab viele Aktionen und Workshops. Oft spielte eine Band. Einen Abend war auch ein Zauberer da. Das Konfi-Camp war wirklich toll.

In der Weihnachtszeit haben wir die Gottesdienste mitgestaltet. Manche von uns haben bei den Proben des Krippenspiels mitgeholfen, andere waren Engel in der Christvesper. Am 26. Dezember haben wir im Gottesdienst mit Weihnachtsliederwunschsingen die Lieder ausgelost.

Ende Januar hatten wir zum Thema Taufe einen Konfisamstag. Am darauffolgenden Sonntag wurden drei unserer Konfi-Gruppe getauft: Fanny, Liv und Olivia. Anfang März waren wir zusammen im Siloah-Krankenhaus und jetzt bereiten wir schon unseren Gesprächsgottesdienst vor.

Wir hoffen, dass alles gut klappt und freuen uns auf unsere Konfirmation.

Anna-Lena, Larissa, Lea und Leonie

Konfi-Samstag zum Thema Taufe

Der erste Konfi-Samstag fand Ende Januar statt. Er fing um 9.30 Uhr an und ging bis 14.30 Uhr. Nach der Begrüßung sangen wir ein paar Lieder und wurden dann in Gruppen eingeteilt. Dann haben wir ein Theaterstück zur Entstehungsgeschichte der Perlen des Glaubens gesehen. Die Perlen des Glaubens sind ein Armband mit 18 Perlen. Jede Perle hat eine eigene Bedeutung. So gibt es eine Taufperle, eine Gottesperle, eine Perle der Nacht und eine Perle der Auferstehung.

An Stationen haben wir uns in Gruppen mit verschiedenen Perlen genauer beschäftigt: Der Ich-, der Gottes- und der Taufperle. Danach gab es ein leckeres Mittagessen, das einige Konfi-Eltern gekocht haben. Nach dem Essen bereiteten wir den Taufgottesdienst für den nächsten Sonntag vor: Eine Gruppe schmückte den Taufstein, eine die Kirche, eine Gruppe schrieb die Gebete und eine bastelte

Taufkerzen für die Täuflinge. In der Kirche haben wir dann den Gottesdienst geprobt und einen gemeinsamen Abschluss gefeiert. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

John, Flo, Tim und Toni

Gottesdienst mit Taufen von Fanny, Liv und Olivia

Am 1. Februar wurden Fanny, Liv und Olivia im Gottesdienst, der von den Konfirmanden mitgestaltet wurde, getauft. Am Konfi-Samstag davor wurde die Kirche von den Konfis feierlich geschmückt. Im Gottesdienst ging es um drei Perlen des Glaubens: Die Gottesperle, die Ich-Perle und die Taufperle. Während des Gottesdienstes haben die Konfirmanden viele Aufgaben übernommen, was sehr schön war. Dann wurden Fanny, Liv und Olivia am schön geschmückten Taufbecken getauft.



Schönerweise wurde der Gottesdienst an diesem Sonntag von einer Band und einem Projektchor begleitet. Wir drei Täuflinge sind froh, dass wir uns erst jetzt taufen lassen, denn wir können uns viel besser an diesen wunderschönen Tag erinnern.

Liv, Fanny, Olivia und Luisa

Unser Konfi-Jahr 2014-2015

Stationen auf dem Weg zur Konfirmation ...

Kirche im Krankenhaus

Am 4. März sind wir Konfis mit dem Konfi-Team und Pfarrer i. R. Reinhard Wettach ins Siloah-Krankenhaus nach Pforzheim gefahren. Als wir dort ankamen sind wir von Krankenhauspfarrer Andreas Quincke empfangen worden. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf und begannen mit einer Führung durch das Haus. Zuerst gingen wir auf den Helikopterlandeplatz. Danach durften wir einen OP-Raum anschauen und uns wurde erklärt wie alles funktioniert. Anschließend besichtigten wir die Röntgen-, MRT- und CT-Station. Und es wurde uns gezeigt, wie man mit einem Ultraschallgerät arbeitet. Etwas später durften wir auf der Neugeborenenstation eine Mutter und ihr zwei Tage altes Baby besuchen und Fragen stellen. In der Kapelle wurde uns erklärt was es mit der großen Glasfront auf sich hat. Sie bildet ein Glasmosaik mit verschiedenen Bildern zu wichtigen christlichen Themen: So werden beispielsweise die Schöpfungsgeschichte, das Abendmahl und eine Taube dargestellt. Zum Abschluss sangen wir mit Pfarrer Quincke noch zwei Lieder: Jesus, King of Kings und Vergiss es nie. Es war ein sehr schöner, informativer Nachmittag.

Lenny, Morris, Atze und Leon

Warum Konfirmation?

Unsere Konfizeit liegt sich langsam dem Ende zu. Während dieser Zeit wurde uns nochmals bewusst, warum wir uns konfirmieren lassen wollen: Neben der Einführung in den christlichen Glauben hat auch der Zusammenhalt in der Konfigruppe eine große Rolle gespielt. Wir freuen uns besonders, dass wir den Tag unserer Konfirmation ebenfalls mit unseren Konfigreunden und Familien teilen können. Und wir freuen uns darauf, nach dem Konfirmationsgottesdienst mit unseren Familien feiern zu dürfen. Natürlich freuen wir uns auch auf das gute Essen, das Fest und die Geschenke. Außerdem sind wir auf die Zeit nach unserer Konfirmation gespannt, wenn wir selbst einmal Pate werden können.

Emily, Samira und Annika



Herzlichen Dank

An alle, die den Weg unserer Konfirmandinnen und Konfirmanden im letzten Jahr begleitet haben: Das Konfi-Team, die Konfirmanden-Eltern, die für uns gekocht und gebacken haben, Pfarrer i. R. Wolfgang Raupp und Pfarrer i. R. Reinhard Wettach, Pfarrer Andreas Quincke und alle, die uns mit Gedanken, Wünschen und Gebeten unterstützt haben.

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Familien Gottes Segen zur Konfirmation und einen wunderschönen Festtag.



Konfirmation-Termine 2016

22. Juli 2015	19.30 Uhr - Info-Elternabend mit Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs.
23. September 2015	Erster Konfirmanden-Unterricht.
27. September 2015	Gottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden.
30. Oktober 2015 -	Konfi-Camp in Bernau zusammen mit der Evangelischen
2. November 2015	Jugend Pforzheim-Stadt und -Land.
17. April 2016	Konfirmation.
24. April 2016	Konfirmation.

Während der Elternzeit von Pfarrerin Martina Lieb wird die Vertretung des Konfirmandenunterrichts von einer Kollegin oder einem Kollegen übernommen und durch das Dekanat geregelt.





Arbeitskreis – Flüchtlinge in Keltern

Integration und Unterstützung als Aufgabe ...

Der Arbeitskreis "Flüchtlinge in Keltern" hat sich die Integration und Unterstützung der in Keltern lebenden Flüchtlinge zur Aufgabe gemacht. Hierzu gehören die evangelischen Kirchengemeinden, die Christliche Gemeinschaft, die Freie Christliche Gemeinde Birkenfeld-Keltern, die katholische Kirchengemeinde, die Lutheraner des Sperlingshofes und die Gemeinde Keltern. Auch Organisationen wie das Deutsche Rote Kreuz haben ihre Mitwirkung angeboten.

Zum Arbeitskreis gehören mittlerweile ca. 35 Mitarbeitende, die sich auf ganz unterschiedliche Art einbringen. Wichtige Hilfen für unsere Flüchtlinge sind die Integration der Kinder in Kindergarten und Schule, die Begleitung zu Behörden, Ämtern und Ärzten, Unterstützung bei der Einrichtung der Zimmer, Besorgen von Essen, Kleidung und Spielzeug und vor allem Hilfen beim Erlernen der deutschen Sprache für Kinder und Erwachsene.



Aktuell leben in Keltern 27 Flüchtlinge: 12 Männer in der Hauptstraße 24 in Keltern-Weiler aus Pakistan, China, Weißrussland, Bangladesch und aus dem Irak, deren Asylverfahren abgeschlossen sind und die eine Duldung erhalten haben. Einige der Männer sind bereits seit mehreren Jahren in Keltern. Bei den weiteren 15 Flüchtlingen läuft das Asylverfahren noch: Eine Familie mit drei Kindern im Alter von 11, 9 und 4 Jahren kam im August des letzten Jahres aus Serbien; für sie hat das zuständige Landratsamt Enzkreis eine Wohnung der Gemeinde Keltern im Dachgeschoss des Hauses Hauptstraße 24 in Weiler angemietet. Insgesamt 10 Flüchtlinge sind vom Landratsamt in der Westlichen Friedrichstraße 38 im Ortsteil Dietlingen untergebracht worden, welches ebenfalls der Gemeinde Keltern gehört. Hierbei handelt es sich um eine Familie mit drei Kindern (12, 10 und 9 Jahre), die im September 2014 aus Bosnien und Herzegowina kam, eine Familie mit einem Kind (5 Jahre) aus Serbien ist ebenfalls im September dieses Jahres zugezogen und zwei Frauen kamen im Oktober 2014, wovon eine aus Syrien und eine aus Mazedonien stammt.

Der Arbeitskreis trifft sich ca. alle zwei Monate um aktuelle Themen zu besprechen und sich auszutauschen.

Im Dezember gab es im Oberlinhaus eine Adventsfeier für die Flüchtlinge. Es war Zeit sich kennenzulernen, auszutauschen, Kaffee zu trinken und vor allem für die Kinder - Zeit zusammen zu spielen. Seit Januar gibt es für die Kinder und die Erwachsenen Sprachkurse, die von ehrenamtlichen Helfern organisiert und geleitet werden.

Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Menschen mit ihrer Zeit, ihren Ideen und ihrem Herzen einbringen. Herzlich danken wir auch für alle Spenden, die uns zur Unterstützung der Flüchtlinge erreicht haben.

Für den Arbeitskreis
Flüchtlinge in Keltern
Pfarrerin Martina Lieb
Fotos: privat



Ehrenamtliche helfen Kindern von Asylbewerbern

Sprachförderung und Hausaufgabenbetreuung im Mittelpunkt ...

Sie lernen schnell und sind hoch motiviert, bescheinigen Cornelia und Korbinian Lettmaier aus Dietlingen ihren drei Schützlingen aus Bosnien-Herzegowina. Ajdin (10), Adnan (11) und Ajla (12) sind Kinder von Eltern, die aus einem kleinen Bergdorf stammen. Die Asylsuchenden wohnen derzeit an der Westlichen Friedrichstraße in Dietlingen. Alle drei Kinder besuchen mittlerweile die Kepler-Schule im Dietlinger Speiterling. Und auch das Oberlinhaus an der Turnstraße ist zu Fuß leicht erreichbar.

Dass die Kinder zügig Lernfortschritte erzielen, haben sie neben den Schulpädagogen ganz besonders den ehrenamtlichen Anstrengungen im Oberlinhaus zu verdanken. Dort kümmert sich neben der Verwaltungswirtin Cornelia Lettmaier sowie dem Rentner und vormaligen Heilerzieher und IT-Experten Korbinian Lettmaier noch Anneliese Raupp, eine ehemalige Lehrerin, um die Kinder. Die evangelische Kirchengemeinde stellt den Raum zur Verfügung, eine Spende sorgte dafür, dass Unterrichtsmaterialien angeschafft werden konnten. Hilfreich ist die Möglichkeit, die Kleiderkammer in der Gemeinschaftsunterkunft in Ittersbach nutzen zu dürfen.

Die Lettmaiers waren früher schon als Lesepaten aktiv. Ihr seit Monaten andauerndes Engagement bei der Vorschule für die bosnischen Kinder und ihre jetzt laufende Hausaufgabenbetreuung ist zeitintensiv. Gaben sie in der Einarbeitungsphase von montags bis freitags Sprachunterricht, ist auch die Hausaufgabenbetreuung immerhin noch montags und mittwochs mit jeweils eineinhalb Stunden verbunden. Ein Pendant zur Förderung für Kinder gibt es übrigens in Ellmendingen, wo man sich um die erwachsenen Asylsuchenden kümmert. In den Räumen der christlichen Gemeinschaft sind Christa Dörr, Carola Glenz, Gudrun Keinath und Irmgard Drollinger aktiv.

Die drei bosnischen Kinder bringen nach Einschätzung ihrer Betreuer nur rudimentäre Schulkenntnisse aus ihrer Hei-

mat mit. Umso erstaunlicher seien ihre Lernerfolge. Vielleicht liegt es auch an der besonderen Atmosphäre im Oberlinhaus. Dort fühlt man sich sofort wohl. Nicht zuletzt, weil einen die beiden kleinen Mischlingsruden Joschi und Semmi, die die beiden Lettmaiers mit in den Unterricht bringen, mit ihren Knopfaugen anschauen.



Was ebenfalls hilfreich ist: Bei Verständigungsproblemen kann man zumindest telefonisch auf die Dienste einer ehrenamtlichen Übersetzerin zurückgreifen. Hin und wieder bringt ferner ein Blick in das stets auf dem Tisch liegende, serbokroatische Nachschlagewerk was.

Auch Ausfahrten habe man mit den Kindern schon unternommen. So sei man im Wildpark in Pforzheim gewesen, unterstreichen die Lettmaiers, denen es wichtig ist, ihren Schützlingen die Region zu präsentieren.

Da die aus Bosnien-Herzegowina stammende Familie aus einem als sicheres Herkunftsland eingestuften Staat komme, müssten ihre drei Schützlinge vermutlich wieder zurück, mutmaßen die Helfer. Das sei natürlich menschlich sehr bedauerlich. Hoffentlich könnten die Kinder positive Eindrücke mit in ihre Heimat zurücknehmen, hofften die Lettmaiers.

Die stellvertretende Kelterner Hauptamtsleiterin Claudia Honnen sagte, dass die meisten Asylsuchenden in Keltern vom Balkan kämen. Von woher die Asylbewerber, die in Keltern unterkommen, stammten, darauf habe die Gemeinde aber keinen Einfluss, unterstrich Honnen. In jedem Fall bemühe man sich um alle Neuankömmlinge. Honnen zollte den ehrenamtlichen Helfern viel Anerkennung. Der Staat könne gar nicht alles leisten.

Peter Marx
Pforzheimer Zeitung
Nummer 54 / 6. März 2015



Ajdin, Ajla und Adnan aus Bosnien-Herzegowina sowie die ehrenamtlich tätigen Helfer Cornelia und Korbinian Lettmaier aus Dietlingen. (Foto: Seibel)

Aus dem Kirchengemeinderat

Rüsttag des Kirchengemeinderates am 14. Februar im Hohenwart-Forum ...

Die Mitglieder des Kirchengemeinderates kamen für einen ganzen Samstag zusammen, um außerhalb der Hektik des Alltags über anstehende Aufgaben in unserer Kirchengemeinde zu beraten. Die anstehende Elternschaft unserer Pfarrerin, Frau Lieb, sorgte für persönliches Mitfühlen, voller Glück und Vorfreude, auf das kommende neue kleine Gemeindeglied. Dieses Thema gab aber auch das Programm des Tages vor: Wie sehen die nächsten Monate aus? Welche Aufgaben können in welchem Umfang von wem (mit-)getragen bzw. übernommen werden? Welche Entscheidungen fallen in die Zuständigkeit des Oberkirchenrates oder des Dekanates?

Anhand einer von Frau Lieb erstellten Liste ihrer Tätigkeiten und der Diskussion, was ein Ausfall ihres Tuns während des Mutterschutzes und der anvisierten Elternzeit für unsere Gemeinde bedeuten wird, wurde allen klar, dass wir eine sehr tüchtige Pfarrerin haben!

Ihr Einsatz kann natürlich nicht voll durch die Tätigkeit Ehrenamtlicher ersetzt werden. Wir schätzen uns jedoch glücklich

angesichts unserer beiden Pfarrer im (Un-)Ruhestand: Herrn Raupp und Herrn Wettach. Sie haben dankenswerterweise angeboten, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten so einzusetzen, dass Frau Lieb sich mit ruhigem Gewissen für eine gewisse Zeit ihrer neuen Rolle zuwenden kann. So haben wir viele Vertretungsdienste unter uns aufgeteilt, manches jedoch wird durch das Dekanat und das Personalreferat des Oberkirchenrates geregelt, zum Beispiel die Kasualvertretung, der Konfirmandenunterricht und der Religionsunterricht in der Schule.



Unser Rüst-Tag endete mit dem theologischen Thema, wie mit der Teilnahme von Kindern am Abendmahl in unserer Gemeinde in Zukunft umgegangen wer-

den soll. Die Meinung war einheitlich: Kinder sollen in unserer Kirchengemeinde künftig bei der Abendmahlsfeier dazugehören. Gemäß den Bestimmungen der Landessynode (von 2001) haben Kinder Zugang zum Abendmahl, wenn sie zuvor durch Eltern, Paten oder Pfarrer eingewiesen worden sind.

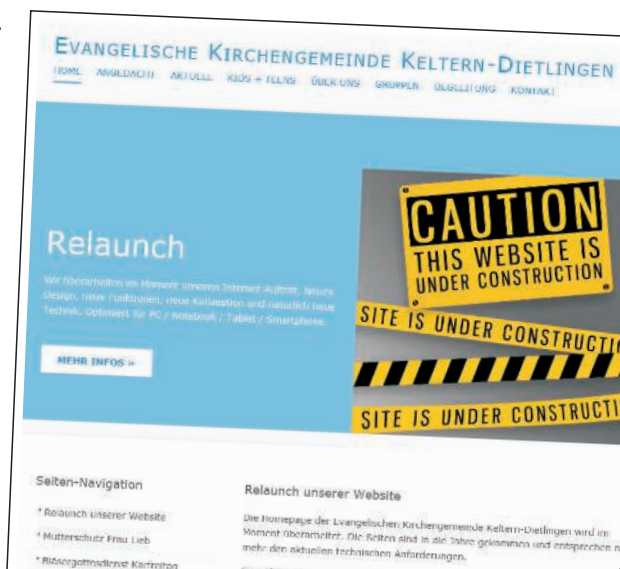
Organisatorische Fragen rund um das Abendmahl zeigten, wie spannend und unterschiedlich die Bedeutung dieses Sakraments für den Einzelnen ist. In der gemeinsamen Abendmahlsfeier am Ende des langen Sitzungstages brachte es Frau Lieb mit der Sichtweise eines modernen Theologen auf den Punkt: Abendmahl ist wie ein Kuss Gottes. Ein Liebesakt, den man beiläufig wahrnehmen kann oder sehr bewusst und intensiv. Wie das bei den verschiedenen Arten von Küssen im Leben so sein kann ... Der perfekte Abschluss eines Valentinstages.

Daria Burger

www.ekidi.de / www.pochodi.de

Wir überarbeiten im Moment unsere Internet-Auftritte.
Neues Design - neue Funktionen - neue Konzeption - neue Technik!
Responsive - Optimierte für PC / Notebook / Tablet / Smartphone.
Integrierte Touch- und Gestensteuerung auf dem Smartphone.

Unsere Homepage hat ein umfangreiches Angebot und wird nach und nach umgestellt. Aus diesem Grund stehen aktuell noch nicht alle Bereiche zur Verfügung, aber wir arbeiten daran. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Glocken für Graustein

Unterstützung für neues Geläut ...

Etliche von Ihnen werden sich erinnern: "Graustein? Richtig, das war doch unsere Partnergemeinde in der Lausitz!" Vor Jahren - oder muss man schon sagen vor Jahrzehnten? - waren die Beziehungen intensiver. Mehrfach sind Gruppen unserer Gemeinde nach Graustein gefahren, Kirchenälteste, Gemeindeglieder, auch Pfarrer Zimmermann war dabei. Und die Graustainer waren auch bei uns zu Besuch. Dann hat der Wechsel auf der Pfarrstelle unsere Aufmerksamkeit voll in Anspruch genommen und auch die Graustainer hatten genug zu tun.

Nun hat sich Frau Ingrid Lehmann, die Vorsitzende des dortigen Gemeindegemeinderats, wieder gemeldet und Interesse an der Fortsetzung der Beziehung bekundet. Aktueller Anlass: Graustein braucht neue Glocken. Eine Inspektion der Läutanlage hat ergeben, dass das Läuten in absehbarer Zeit eingestellt werden muss, wenn nichts unternommen wird. Frau Lehmann schreibt, dass ein Ingenieurbüro geprüft hat, was alles nötig ist und dass man im Gemeindegemeinderat eine minimale Reparatur gegen eine langfristige Sanierung abgewogen hat. Man entschied sich für die gründliche Sanierung. Der Kostenvoranschlag dafür belief sich auf ca. 48.000 Euro.



Es wäre für unsere viel größere Dietlinger Gemeinde ein Problem, ein solches Projekt zu stemmen. Graustein hat ca. 500 Einwohner. Dass sich die 227 Mitglieder "großen" Graustainer Kirchengemeinde dazu entschlossen hat, nötigt Respekt ab. Inzwischen sind sogar schon 80% des Projekts finanziert. Aber nun scheint den Graustainern allmählich die

Puste auszugehen und sie fragen bei uns an, ob wir ein wenig mithelfen könnten. Das werden wir tun und sammeln im Gottesdienst am 12. April 2015 die Kollekte für die Glocken in Graustein. Wer für dieses Anliegen eine Spende an das Pfarramt überweisen möchte, kann das tun unter dem Stichwort "Glocken für Graustein", Evangelische Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Bankverbindung: Konto-Nr. 131 528 02, Volksbank Wilferdingen-Keltern eG, BLZ 666 923 00. Wir würden den eingehenden Betrag dann aufrunden und nach Graustein überweisen.

Wenn in Graustein dann weiter die Glocken läuten, wird die Einwohnerschaft daran erinnert, dass es die Kirche noch gibt, und dass alle eingeladen sind, zu kommen und zu hören, was Gott uns zu sagen hat. Und die Glocken würden auch daran erinnern, dass die Partnergemein-

de in Dietlingen die Graustainer nicht vergessen hat.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter der Adresse: www.glockenfuer-graustein.de

Im Auftrag des Kirchengemeinderates
Ursula Schlegel und Wolfgang Raupp



Unterstützer gesucht!

Seit Jahrhunderten gehört das Geläut der Glocken zu Graustein. Der Klang der Glocken lädt zum Gottesdienst ein und ruft zum Gebet. Immer wieder war es Menschen wichtig, diesen Klang zu erhalten. Und so hingen hier in den letzten 300 Jahren vermutlich elf verschiedene Glocken im Glockenstuhl.

Inzwischen sind zwei der drei vorhandenen Glocken zusammen mit dem eiserenen Glockenstuhl am Ende ihrer Lebenszeit angelangt und müssen ersetzt werden.

Wäre Graustein nicht um einiges ärmer, wenn kein Glockenklang mehr die Seele zur Ruhe kommen lässt? Wenn kein Geläut mehr das Brautpaar empfängt oder den Verstorbenen verabschiedet? Wenn die Glocken uns nicht mehr erinnern an den Frieden, der von Gott ausgeht und in unser Dorf, unser Land und in die Welt hineinstrahlen möchte? Helfen Sie mit, die verschlissenen Glocken durch neue Bronzeglocken zu ersetzen, einen neuen Glockenstuhl zu bauen und eine elektrische Läutanlage zu installieren.

Damit der himmlische Klang auch in Zukunft die Nähe unseres lebendigen Gottes verkündigt.

Jakob Werdin
Pfarrer der Kirchengemeinde
Graustein und Großluja

Fotos: SHOOT-MY-WEDDING.DE

Kommt, denn alles ist bereit

Mit Kindern Abendmahl feiern ...

Auf der Rüste hat sich der Kirchengemeinderat intensiv mit dem Thema Abendmahl beschäftigt, vor allem mit der Frage, wen wir meinen, wenn es während eines Abendmahlsgottesdienstes heißt: "Kommt, denn es ist alles bereit. Schmecket und sehet wie freundlich der Herr ist" In unserer Landeskirche sind alle Getauften Christen zum Abendmahl eingeladen - ohne Altersbeschränkung. Auch Kinder.



Was in den Ostkirchen bis heute selbstverständlicher Brauch ist, ist im Westen ab dem Mittelalter verloren gegangen. Die Möglichkeit, Kinder zum Abendmahl zuzulassen gab es in der badischen Landeskirche schon seit den 70er Jahren wieder. Kinder konnten unter der Voraussetzung am Abendmahl teilnehmen, dass sie getauft und vorbereitet sind und der jeweilige Kirchengemeinderat einer Teilnahme zugestimmt hatte. Im Jahr 2001 hat die Landessynode diese Grundsatzentscheidung aufgehoben. Alle Kinder dürfen am Abendmahl teilnehmen - es bedarf nicht mehr einer Zustimmung des Kirchengemeinderates. Alle Kirchengemeinden wurden eingeladen, dies auch umzusetzen und Kinder beim Abendmahl ebenso herzlich willkommen zu heißen wie alle anderen. Dieser Einladung wollen wir auch bei uns in Dietlingen folgen und freuen uns über alle Kinder, die mit uns Abendmahl feiern. Historisch gesehen war es lange üblich, dass alle zum Abendmahl eingeladen waren. In der Urgemeinde waren alle getauften Christen zum Abendmahl zugelassen. Getauft wurden zwar hauptsächlich Erwachsene, wenn aber jemand den

Weg zum Glauben gefunden hatte, ließ er sich taufen "mitsamt seinem Haus", also mit seinen Kindern. So waren die Kinder selbstverständlich Teilnehmende beim Abendmahl. Erst im Hochmittelalter entstand eine Scheu vor der Heiligkeit des Abendmahls und so wurde eine Altersgrenze gezogen.

Wir sind überzeugt: Wer Kinder durch die Taufe in der Gemeinde aufnimmt - und die Taufe begründet eine vollwertige Mitgliedschaft - der kann sie nicht vom Abendmahl ausschließen. Bei Gott sind wir alle eingeladen. Unabhängig von eigenen Leistungen oder von Vorwissen. Und besonders Kinder sind willkommen. "Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes", heißt es in Markus 10, Vers 13. Wenn die Taufe die Gemeinschaft in Jesus Christus begründet, dann müssen auch alle Getauften zur Gemeinschaft mit Christus im Abendmahl zugelassen sein.

Ein ganz wichtiger Einwand gegen die Teilnahme von Kindern beim Abendmahl ist die Sorge um die Ernsthaftigkeit. "Verstehen Kinder denn schon, was da geschieht?" werde ich häufig gefragt. Viele gehen davon aus, dass erst Jugendliche im Konfirmandenalter in der Lage sind, die Tiefe des Abendmahlsgeschehens zu begreifen.

Wie bei der Kindertaufe sind die Erwachsenen gefordert, ihre Kinder mit auf den Weg zu nehmen und ihnen beim Verstehen des Abendmahls zu helfen. Und wir sind als Gemeinde gefordert, das Geheimnis unseres Glaubens auch an unsere Kleinsten weiterzugeben und miteinander immer wieder neu Brot und Wein zu teilen und Gemeinschaft in Jesus Christus zu erleben, der immer wieder alles neu macht. Wir werden dazu im kommenden Jahr in unserer Arbeit in den Kindergärten, in der Schule, bei Familiengottesdiensten und in unseren Gruppen und Kreisen mit Kindern herzlich einladen und uns thematisch mit dem Abendmahl auseinandersetzen. Es ist zu bezweifeln, dass das Abend-

mahlsgeschehen überhaupt jemals vollständig mit dem Verstand begriffen werden kann. Ein Teil bleibt immer Geheimnis und entzieht sich unserer Erfahrungsmöglichkeit. Auf ihre Weise können sich Kinder von diesem Geheimnis unseres Glaubens vielleicht viel leichter berühren lassen als wir Erwachsenen.

Martina Lieb

Kirchen-App

Unsere Kirchengebäude sind Schätze. Sie erzählen vom Glauben. Wer sie betritt, lässt den Alltag hinter sich und findet im Schutz des besonderen Raumes zu sich und zu Gott. Die Erfahrung zeigt, dass Touristen sich für Kirchen interessieren und diese im Urlaub neu wahrnehmen können.

Die Kirchen-App möchte Touristen an ihrem Urlaubsort in der Stadt oder auf dem Land dabei unterstützen, die Kirchen zu entdecken. Sie liefert praktische Informationen wie Öffnungszeiten oder Gottesdienstzeiten. Darüber hinaus wird die Kirche geschichtlich und geistlich erläutert.

Es gibt die Kirchen-App für die Systeme iOS (iPhone und iPad) und Android. Nutzen Sie dieses kostenlose geistliche Informationsangebot. Die Kirchen-App ist ein Service der EKD, über den sich bundesweit Kirchen darstellen können.



www.kirchen-app.de



Taufen



Beerdigungen



Spenden + Gaben



Beerdigungen

In der Zeit vom 12. November 2014 bis 10. März 2015 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen, für die wir allen herzlich danken:

Wo am Nötigsten: 3.405 Euro / Bedürftige in Dietlingen: 400 Euro / Kirchenglocken: 150 Euro / Oberlinhaus: 50 Euro / Cas-
setten-Dienst: 30 Euro / Jugendarbeit: 100 Euro / Posaunen-
chor - Jungbläser: 330 Euro / Seniorenarbeit: 430,20 Euro /
Kindergarten Uhlandstraße: 600 Euro / Kindergarten Ober-
linhaus: 581 Euro / Heimatgruss - Ausgabe 269: 367,65 Euro /
Hilfe für Mädchen aus Kamerun: 925 Euro / Aktion - Brot für
die Welt: 6.974,50 Euro / Kirchenopfer: 2.721,80 Euro / Wei-
tere verschiedene Kollekten: 1.892,60 Euro.

Impressum

Herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarr-
garten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P.: Harald Ulmer, Mozartstr. 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
E-mail: pfarramt@ekidi.de / Homepage: www.ekidi.de
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief" und "Image - Ökumenischer
Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe". Auflage: 1.350 Exemplare.
Druck: Baur Typoform GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: IBAN: DE11 6669 2300 0013 1528 02, BIC: GENODE61WIR, Kennwort:
Heimatgruss.

Redaktionsschluss Ausgabe 271: Donnerstag, 17. September 2015 / 17.00 Uhr.

Ulmer

29. März 2015 / Palmarum

9.30 Uhr Gottesdienst mit Flötenmusik.

2. April 2015 / Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

3. April 2015 / Karfreitag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

19.00 Uhr Bläsergottesdienst zum Karfreitag mit Musik alter Meister.

4. April 2015 / Karsamstag

22.00 Uhr Feier der Osternacht.

5. April 2015 / Ostersonntag

8.00 Uhr Ökumenische Auferstehungsfeier unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

6. April 2015 / Ostermontag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier.

12. April 2015 / Quasimodogeniti

9.30 Uhr Gottesdienst.

18. April 2015

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

19. April 2015 / Misericordias Domini

9.30 Uhr Gottesdienst.

26. April 2015 / Jubilate

9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

3. Mai 2015 / Kantate

9.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

9. Mai 2015

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

10. Mai 2015 / Rogate

9.30 Uhr Gottesdienst.

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

14. Mai 2015 / Himmelfahrt

9.30 Uhr Gottesdienst.

17. Mai 2015 / Exaudi

9.30 Uhr Gottesdienst mit Tauffeier.

24. Mai 2015 / Pfingsten

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

25. Mai 2015 / Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung der Kelterner Posaunenchorre beim OGV Dietlingen.

31. Mai 2015 / Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.

7. Juni 2015 / 1. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

14. Juni 2015 / 2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.

20. Juni 2015

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

21. Juni 2015 / 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.

9.30 Uhr Fiffi-Gottesdienst für kleine Menschen.

28. Juni 2015 / 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls.

9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

5. Juli 2015 / 5. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.

12. Juli 2015 / 6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst.

19. Juli 2015 / 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst im Pfarrgarten.

25. Juli 2015

20.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

26. Juli 2015 / 8. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.

Zu guter Letzt ...